



BEGLEITBAND

Wissenschaft in Porträts

BAND 2 ZUR 2008 ABGESCHLOSSENEN VORTRAGS- UND SENDEREIHE „MÜNCHEN LEUCHTET FÜR DIE WISSENSCHAFT“, DER ACHT WEITERE FORSCHER-BIOGRAPHIEN VORSTELLT, IST SOEBEN ERSCHEINEN.

VON ELLEN LATZIN

München leuchtet für die Wissenschaft – unter diesem Titel organisierten die Bayerische Akademie der Wissenschaften und der Bayerische Rundfunk seit April 2005 gemeinsam mit vier Partnern – der Landeshauptstadt München, der LMU München, der TU München sowie dem Deutschen Museum – eine große Vortrags- und Sendereihe, die insgesamt 18 berühmte Wissenschaftlerinnen, Forscher und Gelehrte porträtierte, die in München gewirkt haben. Die Reihe ging im Mai 2008 mit drei Vorträgen im Plenarsaal der Bayerischen Akademie der Wissenschaften zu Ende.

Acht neue Portraits

Nach Band 1, der im Herbst 2007 erschienen ist (siehe „Akademie Aktuell“ 4/2007, S. 18–19) liegt nun der zweite Begleitband mit sechs Vorträgen vor, ergänzt um zwei weitere Gelehrtenporträts. Acht Autorinnen und Autoren zeichnen die Lebenslinien außergewöhnlicher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nach.

Im Mittelpunkt stehen illustre Namen aus den Natur- und Geisteswissenschaften – Namen, die man in der Regel kennt, aber oft nicht mit konkreten Leistungen verbinden kann.

Den Anfang macht TU-Präsident Wolfgang A. Herrmann: Er stellt den Ingenieur **Carl von Linde** (1842–1934) vor, der den baye-

rischen Brauereien zu den ersten Kühlmaschinen Deutschlands verhalf – und Millionen Durstigen auch im Sommer zu einem kühlen Bier.

Hannelore Putz porträtiert den Orientforscher **Jakob Philipp Fallmerayer** (1790–1861), der dreimal den Orient bereiste und zum Beraterkreis König Maximilians II. gehörte, Karl Holl schildert das facettenreiche Leben des Historikers und Politikers **Ludwig Quidde** (1858–1941), der zunächst als Wissenschaftler in Erscheinung trat – als Redaktor der Edition der „Deutschen Reichstagsakten“ (Ältere Reihe) der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften – und sich schon vor dem Ersten Weltkrieg, insbesondere aber seit der Revolution von 1918 als Linksliberaler und Pazifist engagierte, wofür er schließlich 1927 den Friedensnobelpreis erhielt.

Karl Decker erläutert Leben und Werk eines der bedeutendsten Biochemiker des 20. Jahrhunderts, **Feodor Lynen** (1911–1979), Markus Riederer nimmt den Leser u. a. mit auf die dreijährige, spektakuläre Brasilienreise des Botanikers **Carl Friedrich Philipp von Martius** (1794–1868) zu Beginn des 19. Jahrhunderts.

Hiltrud Häntzschel stellt die Schriftstellerin und Historikerin **Ricarda Huch** (1864–1947) vor, deren große historische Studien zu Reformation und Dreißigjährigem Krieg und zu den deutschen Revolutionen



des 19. Jahrhunderts neben ihren Romanen und Gedichten heute oftmals in Vergessenheit geraten sind.

Elisabeth Vaupel porträtiert den Chemiker und Nobelpreisträger **Heinrich Wieland** (1877–1957), Friedrich L. Bauer beschließt den Band mit einem Porträt des Mathematikers **Alfred Pringsheim** (1850–1941), der während des NS-Regimes emigrieren musste und 1941 in Zürich starb.



Ulrike Leutheusser und Heinrich Nöth (Hrsg.), München leuchtet für die Wissenschaft. Berühmte Forscher und Gelehrte. Bd. 2, 176 S., zahlr. Abb.; Paperback. Allitera Verlag, München 2008. ISBN 978-3-86520-286-4, 14,90 €.